

PRESSEERKLÄRUNG

Bestechung im Gesundheitswesen Gesetz zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen.

Gelsenkirchen, den 14. August 2015

Die Reeder-/Rehacon-Gruppe mit ihren rund 150 Therapiezentren ist bundesweit in enger Kooperation mit Orthopäden und Chirurgen tätig.

Dennoch: "Die durch den Regierungsentwurf geschaffene Klarheit wird von uns vollumfänglich respektiert und umgesetzt!", so deren geschäftsführender Vorstand Michael Reeder.

Trotz einiger noch bestehender Auslegungsfragen wird die künftige Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Therapeuten und Ärzten eindeutigeren Regelungen unterworfen als über die derzeitige Gesetzeslage.

Reeder orientiere sich uneingeschränkt an der gesetzlichen Grundwertung der Neuregelung:

Eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Orthopäden/Chirurgen und Therapeuten ist außerhalb von IV-Verträgen oder Anwenderstudien grundsätzlich untersagt - so sein Maßstab, der den gesetzlichen Vorgaben unterliegt.

Das darunter auch die fachliche Zusammenarbeit leiden könnte, wird von Reeder nicht ansatzweise befürchtet:

"Die Integrität der Ärzte gewährleistet, dass sie sich unabhängig von wirtschaftlichen Interessen weiterhin uneingeschränkt dem Patientenwohl verpflichtet sehen.

Dies hat mein bisheriger Meinungs austausch zur Neuregelung mit zahlreichen Orthopäden und Chirurgen bundesweit ergeben und bestätigt."

Gerade seine strikte Ablehnung von Scheinlösungen, Umgehungen oder Halbheiten mit bestehen bleibenden Restrisiken werde letztlich im geschäftlichen Umfeld sehr begrüßt.

Je klarer und eindeutiger jede Abgrenzung zu dem durch die Gesetzesinitiative sanktionierten Verhalten ausfällt, desto nachhaltiger können Risiken vermieden werden.

Das klare Verbot der Beteiligung von Ärzten an jeglichen Einkünften der Therapiezentren -gleich auf welchem Weg- ist für die Reeder-/Rehacon-Gruppe auf Dauer eine Garantie für den Schutz des freien Wettbewerbs, der ihr eine weitere Expansion ermöglichen wird.

Reeder steht bereits in Verhandlungen über den Erwerb weiterer THZ und will seine Aktivitäten weiter ausbauen.

"Gerade auf einem Markt, auf dem allein die Qualität der Leistung über den Marktanteil entscheiden wird, sehen wir uns bestens aufgestellt", so Reeder.

Derzeit arbeite man mit Sozialversicherungsträgern an der Entwicklung eines Qualitäts-Siegels für Therapeuten und Therapiezentren, um die Leistungsfähigkeit innerhalb der Branche für die Patienten, Ärzte und Kassen transparenter zu gestalten.

Ebenso soll die Entwicklung von integrierten Versorgungsverträgen weiter voran getrieben werden.